

Südostdeutscher Kulturverlag Walter Pötsch, Wien III, erloschen. Bestände übernahm: Hans W. Pötsch Verlag, Ratibor.

«Széchenyi» Buchhandlung, Budapest VIII, erloschen.

*Trewendt's Nachfolger, Eduard, Berlin W 15, jetzt: W 35, Friedrich-Wilhelm-Str. 26. — Barbarossa 2435.

Unglaub, Karl, Triebes. Buchh., Büro- u. Papierbedarf. Gegr. 1887. (— 200. — G Städt. Sparkasse: Genossenschaftsbank, Triebes. — Leipzig 90957.) Leipziger Komm.: w. Koehler & Goldmar A.-G. & Co., Abt. Groß-Sort.

Uffel, Gebrüder, Dortmund. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Verlag «Ergon», Wien XIII, jetzt: XIX, Bretschneidergasse 7. — B 10495.

Verlag Niederelbe Chr. Haase & Co., Elmshorn, erloschen.

Verlag der religiösen Sozialisten E. G. m. b. H., Mannheim, erloschen.

*Vixarius Verlag, G. W., Medlinghausen. Leipziger Komm. jetzt: a. Kommissionshaus.

Vogel, Albert, Leipzig W 33. Leipziger Komm. jetzt: Raier.

Volkblatt Buchhandlung, Halle (Saale), erloschen.

Volksbuchhandlung Striße & Co., Altenburg u. Meuselwitz, erloschen.

Vorbach, Herbert, Gablonz a/N. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar.

Vorpommer - Buchhandlung, Stralsund, Barth, Demmin, Greifswald, wurde im Adreßbuch gestrichen.

Zinzendorf - Buchhandlung, Dresden - A 1, jetzt: Buchhandlung der Stadtmission.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Busch, Karl, Verlag u. Kunstdruckerei, Watten-scheid. Vergleichsverfahren 16/IX. 1933 eröffnet. Vertrauensperson: Rechtsanw. Mede, Watten-scheid.

Deft-Verlag G. m. b. H., Berlin. Konkursverfahren aufgehoben. Firma erloschen. Bestände makuliert.

Hörning, J., Heidelberg. Konkursverfahren aufgehoben. Firma erloschen. Bestände übernahm: Heidelberger Stadtadreibuch-Verlag und Druckerei Johann Hörning G. m. b. H., Heidelberg.

Kleine Mitteilungen

Maßnahmen gegen Schleuderer. — Die Geschäftsstelle hat in letzter Zeit gegen verschiedene Firmen, die die buchhändlerische Verkaufsordnung nicht einhielten, bei den zuständigen Amtsgerichten einstweilige Verfügungen erwirkt. Danach wird den betreffenden Firmen bei Vermeidung einer Geld- oder Haftstrafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung verboten, Gegenstände des Buchhandels unter den von den Verlegern festgesetzten Ladenpreisen öffentlich anzubieten, feilzuhalten oder zu verkaufen, es sei denn, daß eine der in der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum zugelassenen Ausnahmen vorliegt.

Es handelte sich dabei um folgende Fälle:

Eine Berliner Firma hatte in mehreren Fällen verlagsneue Werke mit 10% Rabatt verkauft.

Eine Kölner Firma hatte Studenten auf Handzetteln jedes Buch mit 10% Rabatt angeboten.

Eine Potsdamer Zeitschriftenhandlung hatte in ihrem Schaufenster ein Plakat «Liefere jede Bestellung frei Haus!» angebracht.

Eine sächsische Firma hatte einer Volks-Bücherei eine Offerte auf Lieferung nationaler Literatur mit durchschnittlich 30% Rabatt zugehen lassen. S. 5.

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bücherfreunde E. V., Berlin. — Wir bitten unsere Mitglieder um Mitteilung ihrer Erfahrungen mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bücherfreunde E. V. in Berlin SO. 16, Michael-Kirchplatz 21, die eine im Bücherfreund-Verlag Günter Schwarz, Berlin SO 16, Michael-Kirchplatz 21, erscheinende Monatschrift «Deutscher Bücherfreund» herausgibt.

Unberechtigter Nachdruck in Japan. — Im Zusammenhang mit unserer Notiz im Börsenblatt Nr. 108 vom 11. Mai d. J. teilen wir mit, daß die Deutsche Botschaft in Tokio auf Grund der Beschwerde einer deutschen Kunstanstalt über den widerrechtlichen Nachdruck von Kunstblättern durch eine japanische Firma bei dem Japanischen Mi-

nisterium der auswärtigen Angelegenheiten Vorstellungen erhoben hat. Die Japanische Regierung hat daraufhin in der «Japan Times» vom 5. August d. J. Maßnahmen gegen die Nachahmung deutscher Kunstblätter angekündigt.

Sortimenterkursus 1933. (Bisherige Veröffentlichungen f. Börsenblatt Nr. 214 u. 222.) — Die Besichtigung der Deutschen Bücherei wird statt am Sonnabend schon am Freitag stattfinden. Andere Einzelheiten der Tagesfolge werden am Begrüßungsabend bekanntgegeben. Für die Orientierung über die Arbeitsdienstliteratur kommt auch die von Dr. Göhe seinerzeit im «Neuen Stand» gegebene Übersicht in Frage. Weitere Anmeldungen, denen ein kurzer Lebenslauf (Angaben über Alter, Geburtsort, Schulbildung, buchhändlerische Laufbahn, derzeitiger Arbeitgeber, Beruf des Vaters) und das Kursusgeld in Höhe von RM 6.— beizufügen sind, nimmt bis zum 9. Oktober die Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig, Buchhändlerhaus, entgegen.

Beihilfen zum Sortimenterkursus in Leipzig. — Der Aktions-Ausschuß der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler e. V. hat beschlossen, jungen Berliner Sortimentsgehilfen und -gehilfinnen, die an dem im Börsenblatt Nr. 178 und 214 angekündigten Sortimenterkursus in Leipzig vom 15.—21. Oktober 1933 teilnehmen wollen, in Anbetracht der außerordentlichen Fortbildungsmöglichkeit durch diesen Kursus eine Beihilfe von je RM 25.— zu gewähren, soweit die hierfür zur Verfügung stehenden Mittel ausreichen.

Bewerber wollen sich mit beigefügter Befürwortung ihres Prinzipals unverzüglich an die Geschäftsstelle der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler e. V., Berlin SW 68, Wilhelmstraße 98, wenden.

Konkursausverkauf. — Die in Konkurs befindliche Ostmark-Buchhandlung Kurt Arling in Lyck kündigt einen Verkauf ihres Lagers zu herabgesetzten Preisen an. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

Weihnachtskatalog 1933. — Der Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler ersucht die Herren Verleger, ihm zur Feststellung der jetzt gültigen richtigen Preise für den in Arbeit befindlichen österreichischen Weihnachtskatalog ihre Prospekte und Kataloge über ihre diesjährigen Neuerscheinungen in je 6 Stück zu übersenden. Jene Verleger, die für die Mark fixe Umrechnungskurse oder festgesetzte Schillingpreise haben, werden gebeten, dies auf den Katalogen und Prospekten ersichtlich zu machen. Die Zusendung erbitten wir umgehend an den Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, Wien, I., Opernring 1, direkt per Kreuzband.

Jubiläen. — Die am 1. Oktober 100 Jahre bestehende Firma Haun & Sohn G. m. b. H. in Reichenbach wurde von Christian Friedrich Haun gegründet, der bereits vorher zusammen mit seinem 1765 in Triebes bei Zeulenroda geborenen und am 5. Oktober 1855 in Reichenbach verstorbenen Vater Wilhelm Christian Haun Buchhandel betrieben hatte. Am 4. November 1846 nahm Christian Friedrich Haun seinen Sohn Friedrich Otto Haun in die Firma auf, die von diesem Zeitpunkt an Haun & Sohn lautete. Sortiment und Verlag wurden in gleicher Weise fördernd gepflegt. In Verbindung mit der Buchhandlung stand der Verlag des «Reichenbacher Wochenblattes» jetzigen «Reichenbacher Tageblattes». Nach dem im Jahre 1861 erfolgten Heimgang Christian Friedrich Hauns übernahm dessen Sohn Friedrich Otto die Weiterführung des Geschäftes, dem 1871 eine Buchdruckabteilung angegliedert wurde. 1884 übergab Friedrich Otto Haun das Geschäft seinen Söhnen Erwin Otto und Friedrich Otto. Am 23. Dezember 1923 wurde die Firma in eine G. m. b. H. umgewandelt und als Geschäftsführer außer den seitherigen Inhabern deren Söhne Rudolf und Hellmut bestellt. Die Firma befindet sich somit in der fünften Generation im Eigentum und Besitz der Familie Haun.

Die Georg Allendorf'sche Buchhandlung Inh. Gustav Otto in Heppenheim a. d. B. besteht am 1. Oktober 75 Jahre. Außer dem Sortimentsbuchhandel und Verlag wird auch Buchdruckerei und Buchbinderei betrieben. Herr Gustav Otto ist Inhaber seit 1897.

Die am 1. Oktober 75 Jahre bestehende Fr. Krügers Buchhandlung Max Schuld in Anklam wurde von Friedrich Krüger im jugendlichen Alter von 25 Jahren gegründet, obwohl sich bereits eine Buchhandlung am Orte befand. In einem kleinen Laden,